



Münsterländische Tageszeitung Mittwoch, 28.05.2008

„Alle Rädchen müssen ineinandergreifen“

dzo-Dienstleistungs-Zentrum beantwortet komplexe Anforderungen der Wirtschaft

Oldenburg - Das neue Dienstleistungs-Zentrum Oldenburg dzo hat sich öffentlich vorgestellt. Die Idee eines Dienstleistungspools folgt der Erkenntnis, dass nur im Zusammenspiel verschiedener Fachgebiete ein Unternehmen erfolgreich am Markt bestehen kann. „Die Maschine kann erst schnurren, wenn alle Rädchen ineinandergreifen“, sagt Steuerberater und Mitinitiator Egon Gramberg. Sein Ziel: der unternehmerische Erfolg seiner Mandanten. Steuerberatung ist dazu nur ein Teil, weiß er.

Nach 14 Jahren stieg Gramberg aus seiner Sozietät aus und unterstützte seine Frau Sabine Gramberg bei der Gründung des „dzo-Dienstleistungs-Zentrum-

Oldenburg e.K. Sabine Gramberg“. Offizielles Gründungsdatum: 1. September 2007.

Mittlerweile haben sich auf den rund 1200 Quadratmetern Fläche zwölf Dienstleister angesiedelt – als 13. zählt das dzo selbst.

Unter einem Dach vereinen sich Rechtsanwälte, Vertriebsprofis, Personalberater, Online-Shop-Spezialisten, Versicherungsberater, Telekommunikationsexperten, Netzwerktechniker, Kredit- und Forderungsberater, Zeitarbeitsunternehmen, Immobilienmakler und Betriebspsychologen.

Zusätzlich zu den Dienstleistungen der dzo-Firmen hält das dzo eigene Angebote bereit: Exis-

tenzgründerbegleitung, Bewerbungstraining, Büroservice. Ein eigenes Tagungscenter macht nicht nur Seminare und Schulungen möglich, sondern auch Veranstaltungen wie Tagungen und Firmenjubiläen. Die Räume werden intern als auch von externen Seminaranbietern und Unternehmen genutzt.

Das dzo liegt mitten im Gewerbegebiet Tweelbäke: „Dienstleistungen gehören zum Gewerbe, und Gewerbe benötigt Dienstleistungen“, erklärt Gramberg. Das dreistöckige Gebäude an der August-Wilhelm-Kühnholz-Straße fanden sie im Oktober 2007. Gleich darauf begannen die Umbauarbeiten. Offiziell angemietet wurde das Gebäude

zum 1. Januar 2008. Die meisten Firmen, die sich im dzo niedergelassen haben, sind seit 10, 20, 30 Jahren auf ihrem Gebiet tätig. Gramberg wünscht sich noch mehr Existenzgründer. „Wir können alle nur gewinnen, wenn sich junge Unternehmen mit ihrer Dynamik und neuen Ideen und erfahrene Dienstleister mit ihrem großen Wissensschatz mischen“, sagt Gramberg. „Das Gleiche gilt für Männer und Frauen.“ Die Büros im dzo sind fast komplett vermietet. Für einen einzigen Raum ist derzeit noch frei – aber auch dafür gibt es bereits Interessenten.

Weitere Informationen über die einzelnen Unternehmen im dzo: www.dzo.de